



Jüdisches Museum Berlin

**OKT**

**NOV**

**DEZ**

**2019**

# A wie jüdisch

IN 22 BUCHSTABEN  
DURCH DIE GEGENWART

BIS 19. APRIL 2020



Stephan Pramme,  
Portrait Ben Salomo, 2017



links: Blick in die Ausstellung  
Foto: Yves Sucksdorff

Stephan Pramme,  
Die Filmregisseurin  
Tatjana Moutchnik, 2017



Hochzeitskippa mit Sämereien  
Foto: Roman März

גרמניה

Beim hebräischen Buchstaben  
„Gimmel“ wird in der Aus-  
stellung eine Geschichte über  
Deutschland erzählt.

Musik und Jugendkultur, Erinnerung und Traditionen, Sprachen und Heimat: Die Ausstellung beleuchtet das Leben von säkularen oder religiösen, alteingewanderten oder gerade in Deutschland angekommenen Jüdinnen\*Juden. Woran lässt sich „das Jüdische“ heute in Deutschland festmachen? In 22 Impressionen werden unterschiedliche Ausprägungen deutsch-jüdischer Gegenwart beleuchtet und normierende Vorstellungen gegen den Strich gebürstet. Dabei orientiert sich die Ausstellung an den 22 Buchstaben des hebräischen Alphabets. Von Aleph bis Tav oder umgekehrt - begeben Sie sich auf Ihren eigenen Parcours durch die facettenreiche jüdische Gegenwart.

Bei der Konzeption der Ausstellung haben Berliner Schüler\*innen mitgewirkt.

Gefördert von den Freunden des Jüdischen Museums Berlin

© Eric F. Ross Galerie, Libeskind-Bau ·  
Eintritt mit dem Museumsticket

[www.jmberlin.de/a-wie-juedisch](http://www.jmberlin.de/a-wie-juedisch)



Installation  
„bios [torah]“  
Foto: robotlab

Foto: Flo Meak



## DISKUSSION MIT KURZVORTRÄGEN AKADEMIEPROGRAMM

### Über eine Teeschale

Verflochtene Erfahrungen der postsowjetischen jüdischen Migration

27. NOV · 19 UHR

Seit den 1990er Jahren wandern Jüdinnen\*Juden aus dem asiatischen Teil der ehemaligen Sowjetunion nach Deutschland ein. Pauschal als „russisch-jüdische Kontingentflüchtlinge“ bezeichnet, ist wenig bekannt über ihre Erfahrungen in Herkunftsländern wie Aserbaidschan, Usbekistan oder Tadschikistan. Der sowjetische Kolonialismus bestimmte das Leben der Jüdinnen\*Juden in Zentralasien. Anhand von Alltagsgegenständen - etwa einer Teeschale - werden die verflochtenen Erfahrungen (ex-) sowjetischer Minderheiten erzählt und die Entstehung jüdischer und postsowjetischer Diasporen nachgezeichnet.

Die Veranstaltung ist Teil des Online-Projekts „Future Memories. Erinnerung(en) der Migrationsgesellschaft“.

Mit Darja Klingenberg (Goethe-Universität), Tsypylma Darieva (Zentrum für Osteuropa- und internationale Studien) und Miriam Goldmann (JMB)  
Moderation: Alina Gromova (JMB)

© W. Michael Blumenthal Akademie, Auditorium · Eintritt frei · Anmeldung unter [www.jmberlin.de/kalender](http://www.jmberlin.de/kalender) oder Tel. 030 - 25993 488

AUSSTELLUNG  
BIS 5. JAN 2020

# This Place

# מקום זה

# هذا المكان

Thomas Struth, Mount Bental,  
Golan Heights, 2011

Aus der Perspektive von 12 internationalen Fotokünstler\*innen nähert sich die Ausstellung der Komplexität Israels und des Westjordanlandes – der Topografie, den Bewohner\*innen und ihrem Alltag.

Den Ansatz seines Projektes beschreibt der Initiator und Fotograf Frédéric Brenner als Wunsch, den aus der Berichterstattung über die Region bekannten Bildwelten neue künstlerische Motive hinzuzufügen. Dafür konnte er namhafte Fotograf\*innen gewinnen: Wendy Ewald, Martin Kollar, Josef Koudelka, Jungjin Lee, Gilles Peress, Fazal Sheikh, Stephen Shore, Rosalind Solomon, Thomas Struth, Jeff Wall und Nick Waplington sind über mehrere Jahre hinweg immer wieder in die Region gereist. Ihre mehr als 200 Fotografien setzen sich zu einem vielschichtigen visuellen Porträt zusammen.

Die Ausstellung ist nach Stationen u.a. im DOX Zentrum für zeitgenössische Kunst in Prag, im Tel Aviv Museum of Art in Israel und im Brooklyn Museum erstmals in Deutschland zu sehen.

*Diese Ausstellung wurde organisiert von der  
Chronicle of a People Foundation, Inc., New York.*

© Altbau 1.OG · Eintritt mit dem Museumsticket

[www.jmberlin.de/this-place](http://www.jmberlin.de/this-place)

Frédéric Brenner,  
The Aslan Levi  
Family, 2010



## KÜNSTLERGESPRÄCHE inside-out@thisplace

**Frédéric Brenner**  
5. NOV · 19 UHR

Frédéric Brenner porträtierte schon 1987 in seinem ersten Fotoprojekt das jüdisch-orthodoxe Viertel Mea Shearim in Jerusalem und mehr als 25 Jahre lang in 40 Ländern jüdisches Leben in der Diaspora. In seinem eigenen fotografischen Beitrag für die Ausstellung „This Place“ untersucht er Israel als einen Ort radikaler Andersartigkeit, an dem Sehnsucht, Zugehörigkeit und Ausgrenzung zum Alltag der Menschen gehören.

Das Gespräch führt Gregor H. Lersch  
(Leiter Wechselausstellung des JMB)

**Thomas Struth**  
5. DEZ · 19 UHR

Der deutsche Fotograf Thomas Struth nähert sich der Region in seinen großformatigen Farbfotografien, die in Tel Aviv, den Golanhöhen, Ramallah oder Nazareth entstanden. Auf der Suche nach universellen Themen fand er eine Bandbreite an Sujets wie Technologie und Familie, Landschaften und Architektur, für die er bekannt ist.

Das Gespräch führt Theresia Ziehe  
(Kuratorin für Fotografie des JMB)

© Großer Saal, Altbau  
Eintritt frei · Anmeldung unter  
[www.jmberlin.de/kalender](http://www.jmberlin.de/kalender) oder  
Tel. 030 - 25993 488

PROGRAMM

# OKT

01 DI

Museum geschlossen

03 DO

18.00 FÜHRUNG  
Architektur für  
alle Sinne

04 FR

14.00 GUIDED TOUR (ENGL.)  
JMB in 90 minutes

05 SA

15.00 FÜHRUNG  
Das JMB in 90 Minuten

06 SO

11.00 FÜHRUNG  
A wie Jüdisch  
14.00 FÜHRUNG  
This Place

09 MI

Museum geschlossen

10 DO

11.00 HERBSTFERIEN  
**KINDER** Schabbat. Jede  
Woche ein Feiertag!  
Workshop für Kinder  
von 7 bis 10 Jahren

18.00 FÜHRUNG  
Architektur für  
alle Sinne

11 FR

14.00 GUIDED TOUR (ENGL.)  
JMB in 90 minutes

12 SA

15.00 FÜHRUNG  
Das JMB in 90 Minuten

13 SO

11.00 FÜHRUNG  
A wie Jüdisch  
14.00 FÜHRUNG  
This Place



14 MO

10.00 HERBSTFERIEN  
**KINDER** **Rette dein Lieblingstier auf die Arche Noah!**  
Start des einwöchigen Programms für Kinder von 8 bis 10 Jahren



17 DO

11.00 HERBSTFERIEN  
**KINDER** **Schabbat. Jede Woche ein Feiertag!**  
Workshop für Kinder von 7 bis 10 Jahren

18.00 FÜHRUNG  
Architektur für alle Sinne

19.00 WMB LECTURE  
**Ruth Wodak: Rechtsruck?!**



18 FR

14.00 GUIDED TOUR (ENGL.)  
JMB in 90 minutes

19 SA

15.00 FÜHRUNG  
Das JMB in 90 Minuten

20 SO

11.00 FÜHRUNG  
A wie Jüdisch  
14.00 FÜHRUNG  
This Place

22 DI

14.00 FÜHRUNG  
**Familienporträts**  
Bildbetrachtung für Menschen mit Demenz

24 DO

18.00 FÜHRUNG  
Architektur für alle Sinne

25 FR

14.00 GUIDED TOUR (ENGL.)  
JMB in 90 minutes

26 SA

15.00 FÜHRUNG  
Das JMB in 90 Minuten

27 SO

11.00 FÜHRUNG  
A wie Jüdisch

14.00 FÜHRUNG  
This Place

16.00 SCHATTENTHEATER  
**Wir Tiere von der Arche Noah**



30 MI

19.00 VORTRÄGE  
**Weltgeschichte in Berlin. Die Gebrüder Humboldt und die jüdische Aufklärung**



31 DO

18.00 FÜHRUNG  
Architektur für alle Sinne

# NOV

01 FR

14.00 GUIDED TOUR (ENGL.)  
JMB in 90 minutes

02 SA

15.00 FÜHRUNG  
Das JMB in 90 Minuten

03 SO

11.00 FÜHRUNG  
A wie Jüdisch

14.00 FÜHRUNG  
This Place

05 DI

19.00 KÜNSTLERGESPRÄCH  
**Frédéric Brenner**  
zur Ausstellung  
„This Place“



07 DO

18.00 FÜHRUNG  
Architektur für alle Sinne

08 FR

14.00 GUIDED TOUR (ENGL.)  
JMB in 90 minutes

09 SA

15.00 FÜHRUNG  
Das JMB in 90 Minuten

10 SO

11.00 FÜHRUNG  
A wie Jüdisch

14.00 FÜHRUNG  
This Place

14 DO

18.00 FÜHRUNG  
Architektur für alle Sinne

15 FR

14.00 GUIDED TOUR (ENGL.)  
JMB in 90 minutes

16 SA

Museum geschlossen

17 SO

11.00 FÜHRUNG  
A wie Jüdisch

14.00 FÜHRUNG  
This Place

21 DO

18.00 FÜHRUNG  
Architektur für alle Sinne

19.00 RINGVORLESUNG  
**Judentum und Islam - eine theologische Beziehungsgeschichte**



22 FR

14.00 GUIDED TOUR (ENGL.)  
JMB in 90 minutes

23 SA

15.00 FÜHRUNG  
Das JMB in 90 Minuten

24 SO

11.00 FÜHRUNG  
A wie Jüdisch

14.00 FÜHRUNG  
This Place

25 MO

19.30 LESUNG UND LIVE COMIC DRAWING  
**Die drei Leben der Hannah Arendt**

27 MI

19.00 DISKUSSION  
**Über eine Teeschale**



28 DO

18.00 FÜHRUNG  
Architektur für alle Sinne

29 FR

14.00 GUIDED TOUR (ENGL.)  
JMB in 90 minutes

30 SA

15.00 FÜHRUNG  
Das JMB in 90 Minuten

# DEZ

01 SO

11.00 FÜHRUNG  
A wie Jüdisch

14.00 FÜHRUNG  
This Place

03 DI

14.00 FÜHRUNG  
**Familienporträts**  
Bildbetrachtung für Menschen mit Demenz

05 DO

18.00 FÜHRUNG  
Architektur für alle Sinne  
19.00 KÜNSTLERGESPRÄCH  
**Thomas Struth**  
zur Ausstellung  
„This Place“



06 FR

14.00 GUIDED TOUR (ENGL.)  
JMB in 90 minutes

07 SA

15.00 FÜHRUNG  
Das JMB in 90 Minuten

08 SO

11.00 FÜHRUNG  
A wie Jüdisch

14.00 FÜHRUNG  
This Place

11 MI

19.00 BUCHVORSTELLUNG  
**Die letzten Berliner**  
**Veit Simons**



12 DO

18.00 FÜHRUNG  
Architektur für alle Sinne

13 FR

14.00 GUIDED TOUR (ENGL.)  
JMB in 90 minutes

14 SA

15.00 FÜHRUNG  
Das JMB in 90 Minuten

15 SO

11.00 FÜHRUNG  
A wie Jüdisch

14.00 FÜHRUNG  
This Place

19 DO

18.00 FÜHRUNG  
Architektur für alle Sinne

20 FR

14.00 GUIDED TOUR (ENGL.)  
JMB in 90 minutes

21 SA

15.00 FÜHRUNG  
Das JMB in 90 Minuten

22 SO

11.00 FÜHRUNG  
A wie Jüdisch

14.00 FÜHRUNG  
This Place

16.00 KERZENANZÜNDEN  
**Chanukka im JMB**

24 DI

Museum geschlossen

26 DO

18.00 FÜHRUNG  
Architektur für alle Sinne

27 FR

14.00 GUIDED TOUR (ENGL.)  
JMB in 90 minutes

28 SA

15.00 FÜHRUNG  
Das JMB in 90 Minuten

29 SO

11.00 FÜHRUNG  
A wie Jüdisch

14.00 FÜHRUNG  
This Place

# KULTUR & WISSENSCHAFT

\* Anmeldung unter [www.jmberlin.de/kalender](http://www.jmberlin.de/kalender) oder Tel. 030 - 25993 488

W. MICHAEL BLUMENTHAL LECTURE — **AKADEMIEPROGRAMM**

## Ruth Wodak: Rechtsruck?!

Zur Normalisierung rechtspopulistischer Diskurse

17. OKT · 19 UHR



Foto: privat

Wenn die Grenze des Sagbaren verschoben wird, wächst die Akzeptanz für nationalistische, rassistische und antisemitische Inhalte. Ruth Wodak, Sprachwissenschaftlerin und Mitbegründerin der Kritischen Diskursanalyse, erforscht seit Jahren die Wirkung rechtspopulistischer Rhetorik. Ihr Vortrag zeichnet nach, wie die neue „Normalität nach rechts“ sich in vielen europäischen Ländern etabliert, in denen rechtspopulistische Parteien immer weiter von den Rändern in die Mitte der Gesellschaft wandern. Das betrifft vor allem die Wahrnehmung von Minderheiten und Migrant\*innen als Bedrohung der europäischen Identität. Wie sind die Folgen dieser Entwicklung einzuschätzen? Und was lässt sich ihr entgegensetzen?

☉ Glashof · Eintritt frei\*

URAUFFÜHRUNG — **AKADEMIEPROGRAMM**

## Wir Tiere von der Arche Noah

Licht- und Schattentheater im türkischen Karagöz-Stil auf Deutsch, Hebräisch und Türkisch

27. OKT · 16 UHR

Wir feiern Premiere: Für die Neuinterpretation der biblischen Sintflut-Geschichte in Form eines Licht- und Schattentheaters haben sich Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund getroffen, diskutiert und geprobt. Der jüngste Teilnehmer war fünf und der älteste 78 Jahre alt. Zusammen wurde die Geschichte aus der Tora und dem Koran in ein musikalisches Karagöz-Spektakel verwandelt. Auch Musik darf nicht fehlen: Die Aufführung wird von einem türkischen und einem hebräischen Chor begleitet.

*Die Produktion des Jüdischen Museums Berlin entstand in Kooperation mit dem Konservatorium für Türkische Musik, den Freunden der Fraenkelufer Synagoge, dem Türkischen Theater Tiyatrom und den Nachbarschaftszentren Mina e. V. und Elele.*

☉ Türkisches Theater Tiyatrom, Alte Jakobstraße 12  
Eintritt frei, Anmeldung unter [s.tripp@jmberlin.de](mailto:s.tripp@jmberlin.de)



Foto: Hülya Karci

VORTRÄGE UND GESPRÄCH

## Weltgeschichte in Berlin

Die Gebrüder Humboldt und die jüdische Aufklärung

30. OKT · 19 UHR

Die von Moses Mendelssohn ausgehende jüdische Aufklärung ist ein Stück Berliner Weltgeschichte. Drei Humboldt-Forscher\*innen diskutieren die unterschiedlichen Rollen, die Wilhelm und Alexander von Humboldt in diesem Prozess gespielt haben. Uta Lohmann spricht über die Zielsetzung der Berliner Haskala sowie über die ungewöhnliche Freundschaft zwischen den Brüdern Humboldt und David Friedländer, einer Symbolfigur der jüdischen Emanzipation. Sebastian Panwitz referiert über die frühe Begegnung Alexanders mit der Haskala und sein Engagement für das Judentum als preußischer Kammerherr. Conrad Wiedemann stellt Wilhelms Verdienste für das Gleichstellungsdekret von 1812 und seine lebenslange Auseinandersetzung mit der großen Salonière Rahel Levin-Varnhagen vor.

*In Kooperation mit der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss*

☉ W. Michael Blumenthal Akademie, Auditorium · Eintritt frei\*



Daniel Nikolaus Chodowiecki, Exlibris David Friedländer, Berlin 1774

RINGVORLESUNG — **AKADEMIEPROGRAMM**

## Judentum und Islam - eine theologische Beziehungsgeschichte

21. NOV · 19 UHR

Die Veranstaltung bildet den Auftakt der neuen Ringvorlesung „Der Glaube der Anderen“. Zum Start blicken Judentum und Islam aufeinander. Zwei Wissenschaftler diskutieren aus unterschiedlichen Perspektiven über die gegenseitige Wahrnehmung. Das Judentum wird gemeinhin als die erste monotheistische Religion betrachtet. Mit dem Aufkommen des Islams entstand dem Judentum jedoch eine strikt monotheistische „Konkurrenz“. Wie betrachteten die jüdischen Gelehrten diese neue Religion? Sowohl der Koran als auch frühislamische Schriften zeugen von zahlreichen Begegnungen zwischen dem Propheten Mohammed und Juden. Wie äußert sich die Heilige Schrift der Muslime und die frühe muslimische Überlieferung über Juden und ihre religiösen Vorstellungen und Praktiken?

Es diskutieren Lukas Mühlethaler (Freie Universität Berlin) und Imam Abdullah Antepli (Duke University, USA)

☉ W. Michael Blumenthal Akademie, Auditorium · Eintritt frei\*



## LESUNG UND LIVE COMIC DRAWING

**Die drei Leben der Hannah Arendt**

Mit dem Comiczeichner Ken Krimstein  
und dem Schauspieler Hanns Zischler

**25. NOV · 19.30 UHR**

Hannah Arendts Lebensweg in einer Graphic Novel nachzuzeichnen ist eine herausfordernde Aufgabe. Ken Krimstein, bekannt durch seine Cartoons im „New Yorker“ und dem „Wall Street Journal“, ist dies auf wunderbare Weise gelungen. Hannah Arendt, die streitbare Jahrhundertphilosophin, floh 1933 aus Nazi-Deutschland ins Exil, über Tschechien, Italien und die Schweiz zunächst

nach Paris, später in die USA. Sie blieb unabhängig und unbequem und avancierte zu einer der großen Ikonen unserer Zeit. Auf so einschüchternde Weise klug, war sie den Einen zu jüdisch, den Anderen nicht jüdisch genug. Ken Krimstein Cartoons skizzieren rasant und liebevoll ihren Lebensweg. Hanns Zischler liest aus dem deutschen Text und Ken Krimstein zeichnet live.

*In Kooperation mit der Literaturhandlung*

© W. Michael Blumenthal Akademie, Auditorium  
Eintritt: 15 €, erm. 10 € · Anmeldung unter Tel. 030 - 88 24 250  
oder [berlin@literaturhandlung.de](mailto:berlin@literaturhandlung.de)

## BUCHVORSTELLUNG

**Die letzten Berliner Veit Simons**

Holocaust, Geschlecht und das Ende des  
deutsch-jüdischen Bürgertums

**11. DEZ · 19 UHR**

Die Historikerinnen Anna Hájková und Maria von der Heydt zeichnen die Lebenswege einer der ältesten Berliner jüdischen Familien in einer Geschichte von Klasse, Geschlecht und Sexualität nach. Anhand des letzten großbürgerlichen Veit Simon, seiner nichtjüdischen Ehefrau und ihren sechs Kindern zeigen die Autorinnen, wie der nationalsozialistische Massenmord die Zukunftsaussichten, das gesellschaftliche Umfeld, die Lebensgrundlagen und schließlich die nackte Existenz zerstörte. Sie spannen den Bogen vom Judenrat in Amsterdam über die

Zeichnerwerkstatt in Theresienstadt, vom Untertauchen in Berlin bis zum Neuanfang nach dem Krieg. Die Geschichte der überlebenden Tochter Etta, ihre Anpassungsfähigkeit im Schrecken des Ghettos, verdeutlicht die Handlungsoptionen von Frauen im Genozid.

*In Kooperation mit dem Hentrich & Hentrich Verlag*

© W. Michael Blumenthal Akademie, Auditorium · Eintritt frei\*



© dtv



Collection Jewish  
Historical Museum,  
Amsterdam

# KINDER

**& FAMILIEN**

Mit Unterstützung der Freunde des  
Jüdischen Museums Berlin

## HERBSTFERIENCAMP

**Rette dein Lieblingstier  
auf die Arche Noah!**

Kunstworkshop

**14. - 18. OKT · 10 - 15 UHR**

Wir bauen gemeinsam Tiere der Arche Noah. Wer soll dabei sein: Das magische Einhorn, der goldene Hamster oder das Faultier zum Chillen? Wie sieht dein Lieblingstier aus? Bunt und leuchtend oder mit Flügeln und Propeller auf dem Kopf? Der Workshop startet mit spannenden Tiergeschichten. Als erstes wählst du dein Lieblingstier und versetzt dich in seine Welt. Du findest die Besonderheit des Tieres heraus, ahmst seine Stimme nach, zischst oder brüllst. Dann greifst Du zu Materialien, Farben und Werkzeug und baust ein Tier als Skulptur für dein Kinderzimmer.

Das Herbstferienecamp bietet ein kreatives Programm mit vielen Bewegungsspielen in den Pausen. Eine Workshop-Gruppe umfasst 10 Kinder und der Fokus liegt in einer möglichst individuellen Betreuung. Die Programmwoche endet mit einer Abschlusspräsentation für Eltern, Freunde und Gäste.

*Für Kinder von 8 bis 10 Jahren*

© W. Michael Blumenthal Akademie, Werkstatt  
90€ inkl. Materialien, Obst und Getränke · Anmeldung unter  
[www.jmberlin.de/ferien](http://www.jmberlin.de/ferien) oder [gruppen@jmberlin.de](mailto:gruppen@jmberlin.de)

**Chanukka im JMB**

Entzünden des ersten Lichts mit Musik

**22. DEZ · 15 UHR**

Der Beginn des Chanukka-Fests wird in diesem Jahr besonders fröhlich. In einem kreativen Familien-Workshop von BaseBerlin und Studentim erfahren Sie mehr über den Feiertag und seine Bräuche. Das gemeinsame Anzünden des ersten Chanukka-Lichts um 16 Uhr begleiten Musiker\*innen des Shtetl Neukölln mit hinreißenden Klezmer-Sounds. Das Museumscafé bietet dazu Chanukka-Spezialitäten und koscheren Glühwein an.

*In Kooperation mit Shtetl Neukölln, BaseBerlin und Studentim e.V.*

© Glashof, Eintritt ist frei\*

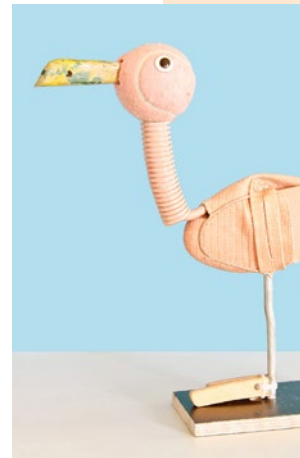


Foto: Matthias Garff



Foto: Alper Eisenstein



# Jüdisches Museum Berlin

# WILLKOMMEN

Geöffnet  
täglich 10 - 20 Uhr  
Geschlossen am 1. und  
9. Oktober, 16. November  
sowie am 24. Dezember

Lindenstraße 9 - 14  
10969 Berlin  
Tel. 030 - 25993 300

**U1 U6** Hallesches Tor  
**U6** Kochstraße  
**BUS** M29, M41, 248

## EINTRITT

Museumsticket: 8€, erm. 3€  
Familienticket: 14€  
Kinder bis 6 Jahre haben  
freien Eintritt.

**BG** Mit dem Museumsticket  
erhalten Sie ermäßigten  
Eintritt in die benachbarte  
Berlinische Galerie. Das Angebot  
gilt natürlich auch umgekehrt.

## ANMELDUNG UND TICKETS

online unter  
[www.jmberlin.de/kalender](http://www.jmberlin.de/kalender)  
oder Tel. 030 - 25993 488

Bitte holen Sie reservierte Karten  
bis spätestens 15 Minuten vor  
Veranstaltungsbeginn ab.

## FÜHRUNGEN

Von Donnerstag bis Sonntag  
finden **öffentliche Führungen**  
statt. Die genauen Termine und  
Themen entnehmen Sie bitte  
der Programmübersicht im  
Innenteil.

Einen Überblick über unsere  
**Themenführungen**, die Sie als  
Gruppe buchen können, finden  
Sie online:  
[www.jmberlin.de/fuehrungen](http://www.jmberlin.de/fuehrungen)

## AUDIOGUIDE

Wir bieten Audioguides in  
mehreren Sprachen zum Preis  
von 2€ an.

Gefördert von



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

[www.jmberlin.de](http://www.jmberlin.de)